45. *A. W. Schlegel an Christoph Martin Wieland*

Jena d. 22 May 1797

Empfangen Sie beyfolgenden Anfang meiner Übersetzung Shakspeare's als ein geringes, doch den Bedürfnissen meines Gefühls willkommnes Zeichen meiner wahrsten Verehrung und Bewunderung. Auch unabhängig von meinen persönlichen Gesinnungen würde ich es für Pflicht halten, dem vollgültigen Urtheilspruche des Mannes, der unsre Nation zuerst mit Shakspeare bekannt machte, meine Bemühungen, auf dem von ihm zuerst gebahnten Wege fortzuschreiten, zu unterwerfen. Einem so tiefen Kenner wird es nicht entgehen können, wie viel jener große Genius auch bey der beseelendsten Liebe für seine Werke und der hartnäckigsten Anstrengung unter meinen Händen verlieren mußte; allein niemand ist auch besser mit den Schwierigkeiten der Unternehmung bekannt als Sie; ich darf daher bey Ihnen vorzüglich auf eine billige Beurtheilung hoffen.

Meine Gattin und mein Bruder, der nächstens die Ehre haben wird, Ihnen schriftlich zu danken, tragen mir angelegentlichst ihre Empfehlungen an Sie auf. Ich bin mit vollkommner Hochachtung und theilnehmenden Wünschen für Ihr Glück und Ihre Erhaltung

Ihr gehorsamster

A. W. Schlegel

46. *A. W. Schlegel an Christian Gottlob Heyne*

Jena d. [22.] May 1797

Hochgeehrtester Herr Hofrath!

Vielleicht ist es Ihnen schon durch die hier und da erschienenen Proben oder sonst bekannt geworden, daß ich mich seit einiger Zeit mit einer neuen poëtischen Übersetzung Shakespeare's beschäftige. Ich bin so frey, Ihnen ein Exemplar des ersten Theils, der so eben fertig gedruckt ist, zu übersenden. Bis ich Ihnen eine eigentlich gelehrte Arbeit anzubieten habe, wollte ich mir wenigstens diese Gelegenheit nicht entgehen lassen, mein Andenken bey Ihnen und die Versicherungen meiner aufrichtigsten Verehrung zu erneuern. Wenn Sie selbst nicht Zeit und Lust haben, die beyden Schauspiele in meiner Nachbildung zu lesen, so interessiren Sie vielleicht Ihre Frau Gemahlin, oder Mlle Tochter, und ich würde mich sehr freuen, den Beyfall so einsichtsvoller Leserinnen zu gewinnen.

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden http://digital.slub-dresden.de/id343347008/79